

<sup>1</sup>Ich sprach in meinem Herzen: Wohlan, ich will wohl leben und gute Tage haben! Aber siehe, das war auch eitel.<sup>2</sup>Ich sprach zum Lachen: Du bist toll! und zur Freude: Was machst du?<sup>3</sup>Da dachte ich in meinem Herzen, meinen Leib mit Wein zu pflegen, doch also, daß mein Herz mich mit Weisheit leitete, und zu ergreifen, was Torheit ist, bis ich lernte, was dem Menschen gut wäre, daß sie tun sollten, solange sie unter dem Himmel leben.<sup>4</sup>Ich tat große Dinge: ich baute Häuser, pflanzte Weinberge;<sup>5</sup>ich machte mir Gärten und Lustgärten und pflanzte allerlei fruchtbare Bäume darein;<sup>6</sup>ich machte mir Teiche, daraus zu wässern den Wald der grünenden Bäume;<sup>7</sup>ich hatte Knechte und Mägde und auch Gesinde, im Hause geboren; ich hatte eine größere Habe an Rindern und Schafen denn alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren;<sup>8</sup>ich sammelte mir auch Silber und Gold und von den Königen und Ländern einen Schatz; ich schaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Wonne der Menschen, allerlei Saitenspiel;<sup>9</sup>und nahm zu über alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren; auch blieb meine Weisheit bei mir;<sup>10</sup>und alles, was meine Augen wünschten, das ließ ich ihnen und wehrte meinem Herzen keine Freude, daß es fröhlich war von aller meiner Arbeit; und das hielt ich für mein Teil von aller meiner Arbeit.<sup>11</sup>Da ich aber ansah alle meine Werke, die meine Hand gemacht hatte, und die Mühe, die ich gehabt hatte, siehe, da war es alles eitel und Haschen nach dem Wind und kein Gewinn unter der Sonne.<sup>12</sup>Da wandte ich mich, zu sehen die

<sup>1</sup>قُلْتُ أَنَا فِي قَلْبِي، هَلُمَّ أَمْتَجُنْكَ بِالْفَرَحِ فَتَرَى حَيْرًا. وَإِذَا هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.<sup>2</sup>لِلصَّخِّ قُلْتُ، مَجْنُونٌ وَلِالْفَرَحِ، مَاذَا يَفْعَلُ.<sup>3</sup>إِفْتَكَّرْتُ فِي قَلْبِي أَنْ أُعَلِّلَ جَسَدِي بِالْحَمْرِ، وَقَلْبِي يَلْهَجُ بِالْحِكْمَةِ، وَأَنْ أَخَذَ بِالْحَمَاقَةِ حَتَّى أَرَى مَا هُوَ الْخَيْرُ لِنَبِيِّ النَّبِيرِ حَتَّى يَفْعَلُوهُ تَحْتَ السَّمَاوَاتِ مُدَّةَ أَيَّامِ حَيَاتِهِمْ.<sup>4</sup>فَعَظُمْتُ عَمَلِي. بَنَيْتُ لِنَفْسِي بُيُوتًا، وَعَرَسْتُ لِنَفْسِي كُرُومًا.<sup>5</sup>عَمِلْتُ لِنَفْسِي حَبَاتٍ وَقَرَادِيسَ، وَعَرَسْتُ فِيهَا أَشْجَارًا مِنْ كُلِّ نَوْعِ تَمْرٍ.<sup>6</sup>عَمِلْتُ لِنَفْسِي يَرْكَ مِيَاهِ لِنُسْقَى بِهَا الْمَعَارِسُ الْمُئَبَّةُ السَّجَرِ.<sup>7</sup>قَبِنْتُ عَيْبِدًا وَجَوَارِي، وَكَانَ لِي وُلْدَانُ الْبَيْتِ. وَكَانَتْ لِي أَيْضًا قُبَيْبَةٌ وَقَرٌّ وَعَتَمٌ أَكْثَرُ مِنْ جَمِيعِ الَّذِينَ كَانُوا فِي أُورُشَلِيمَ قَلْبِي.<sup>8</sup>جَمَعْتُ لِنَفْسِي أَيْضًا فِصَّةً وَذَهَبًا وَخُصُوصِيَّاتِ الْمُلُوكِ وَالْبُلْدَانِ. اتَّخَذْتُ لِنَفْسِي مُعْتَبِرِينَ وَمُعْتَبَيَاتٍ وَتَبَعَمَاتٍ بَنِي النَّبِيرِ، سَيِّدَةً وَسَيِّدَاتٍ.<sup>9</sup>فَعَظُمْتُ وَازْدَدْتُ أَكْثَرُ مِنْ جَمِيعِ الَّذِينَ كَانُوا قَلْبِي فِي أُورُشَلِيمَ، وَتَوَقَّيْتُ أَيْضًا حِكْمَتِي مَعِي.<sup>10</sup>وَمَهْمَا اسْتَهْنَيْتُهُ عَيْبَانِي لَمْ أُمْسِكْهُ عَنْهُمَا. لَمْ أَمْنَعْ قَلْبِي مِنْ كُلِّ فَرَحٍ، لِأَنَّ قَلْبِي قَرِحٌ بِكُلِّ تَعْبِي. وَهَذَا كَانَ نَصِيبِي مِنْ كُلِّ تَعْبِي.<sup>11</sup>ثُمَّ التَّقْتُ أَنَا إِلَى كُلِّ أَعْمَالِي الَّتِي عَمِلْتُهَا يَدَايَ، وَإِلَى التَّعْبِ الَّتِي تَوَقَّيْتُ فِي عَمَلِي، فَإِذَا الْكُلُّ بَاطِلٌ وَقَبِضُ الرِّيحِ، وَلَا مَنَفَعَةَ تَحْتَ الشَّمْسِ.<sup>12</sup>ثُمَّ التَّقْتُ لِأَنْظُرَ الْحِكْمَةَ وَالْحَمَاقَةَ وَالْجَهْلَ. فَمَا الْإِنْسَانُ الَّذِي يَأْتِي وَرَاءَ الْمَلِكِ الَّذِي قَدْ تَصْبُوهُ مُنْذُ رَمَانَ.<sup>13</sup>فَرَأَيْتُ أَنَّ لِلْحِكْمَةِ مَنَفَعَةَ أَكْثَرَ مِنَ الْجَهْلِ، كَمَا أَنَّ لِلنُّورِ مَنَفَعَةَ أَكْثَرَ مِنَ الظُّلْمَةِ.<sup>14</sup>الْحَكِيمُ عَيْنَاهُ فِي رَأْسِهِ. أَمَّا الْجَاهِلُ فَيَسْأَلُكَ فِي الظُّلَامِ. وَعَرَفْتُ أَنَا أَيْضًا أَنَّ حَادِيَّتَهُ وَاجِدَةٌ تَخْدُتُ لِكُلَيْهِمَا.<sup>15</sup>قُلْتُ فِي قَلْبِي، كَمَا يَخْدُتُ لِلْجَاهِلِ كَذَلِكَ يَخْدُتُ أَيْضًا لِي أَنَا. وَإِذْ ذَلِكَ، فَلَمَّا أَنَا أَوْفَرُ حِكْمَةٍ. قُلْتُ فِي قَلْبِي، هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.<sup>16</sup>لَأَنَّهُ لَيْسَ ذِكْرٌ لِلْحَكِيمِ وَلَا لِلْجَاهِلِ إِلَى الْأَبَدِ. كَمَا مُنْذُ رَمَانَ كَذَا الْيَّامُ الْآتِيَّةُ، الْكُلُّ يَنْسَى. وَكَيْفَ يَمْوُتُ الْحَكِيمُ. كَالْجَاهِلِ. فَكَرِهْتُ الْحَيَاةَ. لَأَنَّهُ رَدِيءٌ عِنْدِي الْعَمَلُ الَّذِي عَمِلْتُ تَحْتَ الشَّمْسِ، لِأَنَّ الْكُلُّ بَاطِلٌ وَقَبِضُ الرِّيحِ.<sup>17</sup>فَكَرِهْتُ كُلَّ تَعْبِي الَّتِي تَعْبْتُ فِيهِ تَحْتَ الشَّمْسِ حَيْثُ أَتْرَكُهُ لِلْإِنْسَانِ الَّذِي يَكُونُ بَعْدِي.<sup>18</sup>وَمَنْ يَعْلَمُ، هَلْ يَكُونُ حَكِيمًا أَوْ جَاهِلًا، وَيَسْتَوْلِي عَلَى كُلِّ تَعْبِي الَّذِي تَعْبْتُ فِيهِ وَأَطَهَرْتُ فِيهِ حِكْمَتِي تَحْتَ الشَّمْسِ. هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.<sup>20</sup>فَتَحَوَّلْتُ لِيَكُنِي أَجْعَلُ قَلْبِي

Weisheit und die Tollheit und Torheit. Denn wer weiß, was der für ein Mensch werden wird nach dem König, den sie schon bereit gemacht haben?<sup>13</sup> Da ich aber sah, daß die Weisheit die Torheit übertraf wie das Licht die Finsternis;<sup>14</sup> daß dem Weisen seine Augen im Haupt stehen, aber die Narren in der Finsternis gehen; und merkte doch, daß es einem geht wie dem andern.<sup>15</sup> Da dachte ich in meinem Herzen: Weil es denn mir geht wie dem Narren, warum habe ich denn nach Weisheit getrachtet? Da dachte ich in meinem Herzen, daß solches auch eitel sei.<sup>16</sup> Denn man gedenkt des Weisen nicht immerdar, ebenso wenig wie des Narren, und die künftigen Tage vergessen alles; und wie der Narr stirbt, also auch der Weise.<sup>17</sup> Darum verdroß mich zu leben; denn es gefiel mir übel, was unter der Sonne geschieht, daß alles eitel ist und Haschen nach dem Wind.<sup>18</sup> Und mich verdroß alle meine Arbeit, die ich unter der Sonne hatte, daß ich dieselbe einem Menschen lassen mußte, der nach mir sein sollte.<sup>19</sup> Denn wer weiß, ob er weise oder toll sein wird? und soll doch herrschen in aller meiner Arbeit, die ich weislich getan habe unter der Sonne. Das ist auch eitel.<sup>20</sup> Darum wandte ich mich, daß mein Herz abließe von aller Arbeit, die ich tat unter der Sonne.<sup>21</sup> Denn es muß ein Mensch, der seine Arbeit mit Weisheit, Vernunft und Geschicklichkeit getan hat, sie einem andern zum Erbteil lassen, der nicht daran gearbeitet hat. Das ist auch eitel und ein großes Unglück.<sup>22</sup> Denn was kriegt der Mensch von aller seiner Arbeit und Mühe seines Herzens, die er hat unter

يَبْأَسُ مِنْ كُلِّ التَّعَبِ الَّذِي تَعَبْتُ فِيهِ تَحْتَ  
 الشَّمْسِ. <sup>21</sup>لأنَّهُ قَدْ يَكُونُ إِنْسَانٌ تَعْبُهُ بِالْحِكْمَةِ وَالْمَعْرِفَةِ  
 وَبِالْفَلَاحِ، فَيَبْرُكُهُ نَصِيباً لِإِنْسَانٍ لَمْ يَتَّعَبْ فِيهِ. هَذَا أَيْضاً  
 بَاطِلٌ وَشَرٌّ عَظِيمٌ. <sup>22</sup>لأنَّهُ مَاذَا لِلإِنْسَانِ مِنْ كُلِّ تَعَبِهِ وَمِنْ  
 اجْتِهَادِ قَلْبِهِ الَّذِي تَعَبَ فِيهِ تَحْتَ الشَّمْسِ. <sup>23</sup>لأنَّ كُلَّ  
 أَيَّامِهِ أَحْزَانٌ وَعَمَلُهُ عَمٌّ. أَيْضاً بِاللَّيْلِ لَا يَسْتَرِيحُ قَلْبُهُ.  
 هَذَا أَيْضاً بَاطِلٌ هُوَ. <sup>24</sup>لَيْسَ لِلإِنْسَانِ حَيْزٌ مِنْ أَنْ يَأْكُلَ  
 وَيَشْرَبَ وَيُرِي تَفْسَهُ حَيْرًا فِي تَعَبِهِ. رَأَيْتُ هَذَا أَيْضاً أَنَّهُ  
 مِنْ يَدِ اللَّهِ. <sup>25</sup>لأنَّهُ مَنْ يَأْكُلُ وَمَنْ يَلْتَدُّ عَيْرِي. <sup>26</sup>لأنَّهُ يُؤْتِي  
 الإِنْسَانَ الصَّالِحَ قُدَّامَهُ حِكْمَةً وَمَعْرِفَةً وَفَرَحاً. أَمَّا  
 الحَاطِي فَيُعْطِيهِ سُغْلَ الجَمْعِ وَالتَّكْوِيمَ لِيُعْطِيَ لِلصَّالِحِ  
 قُدَّامَ اللَّهِ. هَذَا أَيْضاً بَاطِلٌ وَقَبْضُ الرِّيحِ.

der Sonne?<sup>23</sup> Denn alle seine Lebtage hat er Schmerzen mit Grämen und Leid, daß auch sein Herz des Nachts nicht ruht. Das ist auch eitel.<sup>24</sup> Ist's nun nicht besser dem Menschen, daß er esse und trinke und seine Seele guter Dinge sei in seiner Arbeit? Aber solches sah ich auch, daß es von Gottes Hand kommt.<sup>25</sup> Denn wer kann fröhlich essen und sich ergötzen ohne ihn?<sup>26</sup> Denn dem Menschen, der ihm gefällt, gibt er Weisheit, Vernunft und Freude; aber dem Sünder gibt er Mühe, daß er sammle und häufe, und es doch dem gegeben werde, der Gott gefällt. Darum ist das auch eitel und Haschen nach dem Wind.